

Berufswunsch Lehrer oder Lehrerin wecken

11. November 2016; Mit dem Projekt «Abenteuer Schule geben» nahm die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) am Nationalen Zukunftstag vom 10. November 2016 teil. 17 Jungen und drei Mädchen aus der Region übten sich als Lehrer oder Lehrerin. Angeleitet wurden die Kinder von sechs Studenten aus dem Studiengang Kindergarten und Primarschule.

Das Projekt «Abenteuer Schule geben» hat die Jungen als zukünftige Lehrpersonen im Blickfeld. Am Zukunftstag erhalten sie die Möglichkeit, diesen überwiegend weiblich geprägten Beruf näher kennenzulernen. Ziel ist es, dass der Beruf des Lehrers ebenfalls als Option für ihre Berufswahl gilt. Der Zukunftstag nutzt dabei das Rollenvorbild von Männern, die an der PHSG studieren.

Studenten bereiten Kinder auf das Unterrichten vor

Unter der Leitung von Andreas Angehrn, Dozent im Studiengang Kindergarten und Primarschule, zeichneten sich sechs Studenten verantwortlich für das Programm des PHSG-Zukunftstages. Sie leiteten am Vormittag zwanzig Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klasse an, eine Unterrichtseinheit selber zu gestalten. Es galt, Mathrätsel oder Experimente im Selbsttest vorzubereiten und eine Lerneinheit zu planen. Am Nachmittag hatten die Junglehrpersonen die Aufgabe, das Erprobte Mittelstufenschülerinnen und -schülern zu vermitteln. In den Schulhäusern Klostersgut und Wildenstein in Rorschacherberg sowie im Otmarschulhaus Mörschwil übernahmen sie gruppenweise die Rolle der Primarlehrperson.

Der Rollenwechsel im Klassenzimmer machte den Kindern vor allem eines deutlich: Für Lehrpersonen ist es ganz schön anstrengend, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht aufpassen. Da sei Durchsetzungsvermögen gefragt, resümierte eine Nachwuchslehrerin. Ausserdem brauche es viel Geduld und Deutlichkeit, wenn man die Erklärungen mehrmals wiederholen müsse. In der Auswertungsrunde fassten die Kinder denn auch zusammen, dass Lehrersein ein strenger Job sei. Dennoch mache er grossen Spass!

Übungsfeld für die Studierenden

Auch die beteiligten Studenten zogen eine positive Bilanz. Neben den regulären Praktika ist es für sie hilfreich, die Begleitung von Kindern und den Einsatz in Schulklassen zu üben. Am Lehrberuf schätzen sie die grosse Abwechslung. So meinten die sechs Studenten, von denen fünf über eine Berufslehre zur PHSG kamen, dass es im Schulzimmer immer viel Action gebe und jeder Tag anders sei als der vorherige. Das befriedigte sie mehr als die Routine eines Bürojobs.

Künftige Studierende gewinnen

Der Zukunftstag der PHSG wird mit zwölf Plätzen öffentlich ausgeschrieben. Zudem können die Kinder von Mitarbeitenden der PHSG am Zukunftstag teilnehmen. Die Verantwortlichen der PHSG freuen sich, wenn sie mit dem Schnuppertag im Schulzimmer in zahlreichen Kindern den Berufswunsch Lehrerin oder Lehrer zu werden, geweckt haben. Wer weiss, vielleicht können die teilnehmenden Kinder später als Studierende wieder begrüsst werden.